Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß, wenn Wasser von 60° C gewünscht wird, dies je nach der Kaltwassertemperatur eine Erhöhung um 50 bis 55° C bedingt. Wird die Maximaltemperatur von 60° C im Winter eingestellt, so wird sie im Sommer bedeutend höher steigen. Die Erfahrungen, welche im Laufe der Zeit gesammelt wurden, haben Temperaturunterschiede in der Kaltwasserleitung von 3—14° C innerhalb des Jahres ergeben.

Wir haben daher stets darauf gesehen, die Wasserdrosselschraube so einzustellen, daß an dem Badewannenauslauf das Wasser im Maximum mit 40° C bei vollgeöffnetem Hahnen ausfließt. Wird höher temperiertes Wasser gewünscht, so ist die Regulierung an der Zapfstelle vorzunehmen. Dies wurde den Apparatebesitzern praktisch vorgeführt, wobei man auf die geforderten Temperaturen von 50, 55 und 60° C leicht gekommen ist. Im Falle M. in B. mußte man mit der Maximaltemperatur am Badewannenventil wieder zurückgehen, indem sich an den kleinen Zapfstellen Temperaturen von über 75° C ergaben. Dies in Anbetracht des Umstandes, daß hier ein größerer Heißwasser-Automat aufgestellt ist. Die Kaltwassertemperatur war dabei 7° C.

Bei der Einstellung der kleineren Zapfstellen ist allerdings darauf zu achten, ob der Brenner noch voll brennt, da es vorkommen kann, daß durch Verminderung der Durchflußmenge das Funktionieren der Ventile aussetzt. Um eine generelle Überhitzung des Wassers in den Heißwasser-Druckautomaten zu unterbinden, ist bekanntlich eine Minimaldurchflußmenge vorgesehen, welche je nach Größe bezw. Leistung des Apparates verschieden groß ist.

Im Falle B. in O. (Zahnarzt) wurde beobachtet, daß nach schließen der Zapfstelle im ersten Stockwerk, in welchem der Apparat installiert war, die Flammen eine gewisse Zeit weiterbrannten. In senkrechter Linie über dem Apparat ist das Bad montiert. Wurde nun unten Wasser entnommen, so entleerte sich ein Teil der senkrechten Steigleitung und bis diese wieder gefüllt war, so lange brannten die Flammen weiter. Dadurch entstand zeitweise eine Überhitzung des Wassers und wenn, wie es öfter geschah, in dem Ordinationszimmer des Zahnarztes kleine Mengen von warmem Wasser zur Mundspülung genommen wurden, nahezu kochendes Wasser ausfloß. Hier wäre die Installation eines Heißwasser-Vorratapparates für das Sprechzimmer günstiger gewesen.

Die Ansammlung von Luftpolstern in den Warmwasserleitungen kann die einwandfreie Funktion der automatischen Ventile ungünstig beeinflussen. Besonders bei Wiederinstallieren von zur Reparatur oder Reinigungszwecken abmontierten Apparaten wird vielfach versäumt, die Warmwasserleitung vor Inbetriebnahme bis zu den obersten Zapfstellen zu entlüften.

Im Falle K. in Ch. waren in dem Sprechzimmer des Arztes sogenannte Sicherheitsbatterien installiert. Der Gasautomat sprang nur unregelmäßig an und war es überhaupt unmöglich, dauernd heißes Wasser zum Ausfluß bringen zu können. Ursache: Die Anschlüsse für Kalt- und Warmwasser waren an der Batterie verwechselt worden. Bei genauer Beachtung der Konstruktion dieser Mischventile wird der Vorgang seine Erklärung finden.

Es kann gesagt sein, daß, wo keine Installationsfehler in dem geschilderten Umfange vorlagen, die Besitzer von Heißwasser-Automaten diese Warmwasserquellen nicht mehr entbehren möchten und es ist zu erwarten, daß sich der Druckautomat immer mehr Geltung gegenüber der Einzelapparate verschaffen wird, wenn diese auch keineswegs zu entbehren sein werden.

Soweit der Bericht aus dem Jahre 1914! Wie würde er lauten, wenn eine gemeinsame Kontrolle der installierenden Kreise heute erfolgen würde. Leider muß gesagt werden, in Bezug auf gemachte Fehler nicht viel besser, denn alles was vor 16 Jahren festgestellt worden ist, tritt immer wieder in Erscheinung. Es wäre ein dankbares Feld der Betätigung, wenn die Installateure innerhalb ihrer Innungsversammlungen über solche Vorkommnisse, ihre Ursachen und ihre Behebung sprechen würden und es nicht gleich auf Reklamationen bei den Lieferwerken absehen, wenn Funktionsstörungen eintreten. Es würde dem ganzen Handwerk nur dienlich sein, wenn notorische Pfuscher, deren es leider ebenfalls mehr als genug gibt, gebrandmarkt würden. Sie schaden dem Gewerbe und der Sache mehr, als man allgemein anzunehmen gewohnt ist. A. R.

Totentafel.

† **Charles Siegel-Hummel, Zimmermeister in Zürich**, starb am 14. Juli.

Verschiedenes.

Azetylenkongreß in Zürich. Der zu Ende gegangene internationale Kongreß für Azetylen, autogene Schweißung und verwandte Industrien in Zürich war von 500 Teilnehmern aus 40 Ländern besucht. Es wurden einige industrielle Betriebe besichtigt, und an einem Bankett sprachen u. a. Bundesrat Schultheß als Ehrenvorsitzender, Regierungsrat Pfister und der Präsident des schweizerischen Schulrates. An der Vollversammlung wurden mehrere Resolutionen gefaßt, von denen die eine vermehrten Austausch der Forschungsergebnisse zwischen den Ländern verlangt. Der nächste Kongreß findet in Wien statt.

Das Wohnproblem im Film. Das Wohnproblem wird gegenwärtig allgemeiner und intensiver erörtert als jemals zu einer andern Zeit. Die aktuelle Frage mit neuzeitlichen Mitteln zu behandeln und eine Lösung zu suchen, hat sich der Schweizerische Werkbund zur Aufgabe gemacht. Es soll versucht werden, im Film das Problem der neuen Wohnung auch einem größern Publikum anschaulich und interessant zu machen. Die Regie ist Hans Richter übertragen worden, um eine Garantie zu haben, daß der Film den Traditionen des Schweizerischen Werkbundes entspricht. Herr Richter gilt sowohl praktisch als auch theoretisch als einer der Führer der modernen Bewegung im Film und hat in dieser Eigenschaft auch an dem Kongreß in La Sarraz vom letzten Jahre als Delegierter teilgenommen. Die Herstellung des Filmes liegt in den Händen der Praesens-Film A.-G., Zürich.

Elektrizitäts- und Wasserversorgung in Meilen (Zürich). Das Jahr 1929 brachte dem gut geleiteten Elektrizitätswerk Meilen, wie wir im Bericht der Gewerblichen Betriebe der Gemeinde Meilen lesen, einen starken Stromverbrauch. Von den Kantonswerken wurden 2,769,585 kWh bezogen oder fast 13% mehr als im Vorjahr. Auf den Kopf der Bevölkerung trifft es 711 kWh. Verursacht durch die große Kälte im Februar 1929 wuchs das Maximum von 539 auf 784 kWh (= 49%) an, was eine Verteuerung der bezogenen Kilowattstunde um 0,439 Rp. ausmachte. Der Lichtstrom machte 8,4% (Vorjahr: 8,8%) des ganzen Stromverbrauches aus, der Erwerbstrom 21,6% (24,2%), der Wärmestrom 27,4% (25,3%) und der Nachtstrom 19,7% (19,9%). Die Installationsabteilung war das ganze Jahr voll beschäftigt. Damit das Personal nicht vermehrt werden mußte, hat das Werk bei einer Anzahl von Installationen zugunsten der konzessionierten In-

stallateure auf die Ausführung der Arbeit verzichtet. Die Umsatzziffer beträgt 78,166 Fr. gegenüber 56,027 Fr. im Vorjahr. Bei insgesamt 441,107 Fr. Einnahmen konnten der Gemeinde 20,000 Fr. abgeliefert werden; für Abschreibungen wurden 48,251 Fr. verwendet.

Die Wasserversorgung wurde im Berichtsjahr ausgebaut; weitere Bauten erfordert die Korrektion an der Seestraße. Im vergangenen Jahr wurde wieder einmal in der ganzen Gemeinde eine Kontrolle der angeschlossenen Wasserverbraucher durchgeführt, die eine beträchtliche Mehreinnahme an Wasserzins einbrachte. Bei 67,518 Fr. Betriebseinnahmen konnte ein Reingewinn von 24,814 Fr. herausgewirtschaftet werden, der für Abschreibungen Verwendung findet.

Baugesetzentwurf im Kanton Luzern. In einer Botschaft unterbreitet der Regierungsrat dem Großen Rat den Entwurf eines Baugesetzes. Das Gesetz gilt für den ganzen Kanton mit Ausnahme der Stadt Luzern, die ihr eigenes Baugesetz hat. Während bisher Städte und Flecken eigene Bauordnungen aufstellen konnten, sind nach dem vorliegenden Entwurf sämtliche Gemeinden hiezu befugt. Die baupolizeilichen Vorschriften haben bei den Gebäudeabständen durchweg eine Milderung erfahren. Neu sind die Bestimmungen über den Heimatschutz und über größere Abstände von den Straßen, damit Straßenverbreiterungen vorgenommen werden können; ferner sind neu die Bestimmungen über die Pflicht der Gemeinden zur Übernahme von privaten Grundstücken, soweit sie für den Eigentümer nicht mehr verwendbar sind, falls die Bauvorschriften dem Grundeigentümer eine Beschränkung auferlegen.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 29. bis 31. Juli 1930 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Das Schweizerische Bau Adreßbuch, Ausgabe 1930, ist anfangs Juli im Verlag Rudolf Mosse, Zürich, erschienen. Es vermittelt die Adressen der gesamten schweizerischen Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik, ist also ein rein technisches Nachschlagewerk. Es erfreut sich infolge seiner Vollständigkeit und praktischen Anordnung seit Jahren großer Wertschätzung.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

295. Wer hat 1 noch gut erhaltenen Blockhalter für einfachen Sägegatter abzugeben? Offerten an die Aktiengesellschaft Gebrüder Lechner, mech. Zimmerei und Sägewerk, Wald (Zrch.).

296. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Späne- und Absauganlage abzugeben? Offerten an Fankhauser & Brun A.-G., Kistenfabrik, Schüpfheim (Luzern).

297. Wer hätte 1 kleineren Kassenschrank für die Gemeindeverwaltung und einen solchen für das Zivilstandsamt abzugeben? Der letztere sollte ca. 40/50/50 cm im Maße haben und der erstere ca. 1 m in der Höhe? Offerten mit Preis- und Maßangabe 2c. an die Gemeindeverwaltung Duggingen (Berner Jura).

298. Bei einer Hofüberdachung in Pitchpine, bei welcher die konische Fuge vom Kamm bis Oberkante-Terrassenboden mit Schiffskitt ausgestrichen wurde, ist die Terrasse undicht geworden. Wie können die Fugen dauernd dicht gemacht werden? Gefl. Offerten unter Chiffre 298 an die Exped.

299. Wer ist Abgeber von 20—40 m Geleiseschienen für Gattersäge; Vorgelege ohne Scheiben, 30—50 mm Wellenstärke einer kleinen Gattersäge event. Einsatzgatter? Preisofferten an Postfach 13222 Hochdorf (Luzern).

300. Wer hätte abzugeben 1 Parallel-Kreissäge-Anschlag, gebraucht, aber gut erhalten, event. neuen, ab Lager lieferbar? Offerten an Alb. Hunziker, Sägerei, Gontenschwil (Aargau).

301. Wer hat ältere, gut erhaltene Zementrohr-Modelle abzugeben? Offerten an Chr. Willi, Krinau (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage **274.** Gebrauchte Steinbrecher liefert Robert Goldschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich.

Auf Frage **285.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Schwungräder in allen Größen, hauptsächlich für Sägereien.

Auf Frage **288.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Messereinstellapparate für Hobelmaschinen.

Auf Frage **294.** Neue Bohrmaschine mit Stemmvorrichtung kann abgeben: C. Brügger, Holzbearbeitungsmaschinen, Eschenbach (Luzern).

Auf Frage **294.** Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Holzdrehbänke, sowie Langlochbohrmaschinen.

Auf Frage **294.** Langlochbohrmaschinen mit gußeisernem Ständer oder zum Montieren auf Holzgestell oder Betonsockel liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden (Luzern).

Auf Frage **294.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Langlochbohrmaschinen und Hobelmaschinen.

Auf Frage **294.** Langlochbohrmaschinen liefern A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

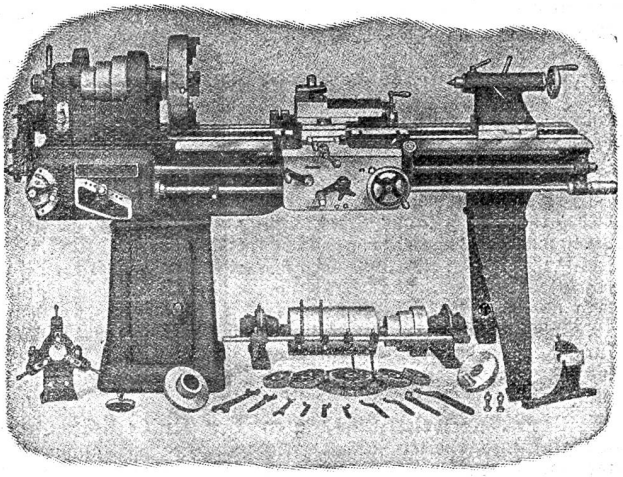
Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. **Renovation der großen Hoffassade beim Verwaltungsgebäude Große Schanze in Bern.** Pläne 2c. im Hochbaubureau, Zimmer 177 Dienstgebäude, Mittelstraße 43 in Bern. Planabgabe zum Preise von 3 Fr. (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Fassaden-Renovation beim Verwaltungsgebäude Große Schanze" bis 31. Juli an den Oberingenieur für Bahnbau bei der Generaldirektion in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. **Schreinerarbeiten für die neue Badeanlage in der Werkstätte der SBB in Olten.** Pläne 2c. im Hochbaubureau der

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.